

KLUB DER ÖVP BEZIRKS RÄTINNEN UND BEZIRKS RÄTE NEUBAU

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Neubau stellen gemäß § 104 WStv. zur Bezirksvertretungssitzung am **8. September 2022** folgenden

Antrag

Sichtbarmachung der Gewässerverläufe im Bezirk

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden aufgefordert – gerade ob der urbanen Hitze, innenstädtischen Trockenheit und zwecks Verbesserung der Lebensqualität –, bei zukünftigen Bauprojekten, insbesondere bei den in naher Zukunft im Rahmen des U-Bahnbaus, öffentliche Plätze (zB.: vor der Kirche Altlerchenfeld) etc.. zu erwartenden Tiefbauarbeiten, bauliche Gestaltungsmöglichkeiten zu finden, die für eine Sichtbarmachung der unterirdisch verlaufenden Fließgewässer des Bezirks sorgen. Dieses Sichtbarmachen der unterirdischen Fluss- bzw. Gewässerläufe soll in einem Gleichklang passieren, der die lokale Aufenthaltsqualität verbessert, jedoch ohne dadurch zu nachhaltigen Beeinträchtigungen des Fließverkehrs, des Parkplatzangebotes oder des öffentlichen sowie Individualverkehrs im Bezirk zu führen.

BEGRÜNDUNG

Ursprünglich durchflossen den Bezirk vor der vollständigen Bebauung des Bezirksgebietes Bäche, wie etwa der Ottakringerbach, der u.a. die heutige Thaliastraße und Neustiftgasse durchzog. Durch die Verbauung des Bezirks verschwanden diese jedoch vollständig aus dem Stadtbild, sind nunmehr eingewölbt und in den Untergrund „verbannt“. Diese einstmals für den Bezirk topographisch prägenden Wasserläufe sollten, wenn möglich, baulich stellenweise – oder zumindest durch „Hinweise“ – wieder im Stadtbild „sichtbar“ und präsent gemacht werden. Besonders im Zuge von Bauprojekten, unter anderem auch jenen des Straßenbaus oder des U-Bahnbaus, sollten derartige stadtgestalterische Akzente gesetzt werden; aktuelle Forschungsprojekte können hierzu gewinnbringend in die weiteren baulichen Überlegungen miteinbezogen werden. Eine derartige Renaturierung ehemaliger Gewässerläufe vermag nicht nur Akzente der Attraktivierung im Bezirk zu setzen, sondern kann auch – im Gleichklang mit internationalen Best Practice- und Stadterneuerungsprojekten, etwa aus Seoul (Cheonggyecheon-Fluss) – die lokale Lebensqualität verbessern und durch sein Kühlungspotenzial der Hitze in der Stadt entgegensteuern sowie als innerurbaner Katalysator der Wiederbelebung, Biodiversität und Nachhaltigkeit dienen.